N. Br. Zeitung.

Jahrgang 11. Nummer 30.

Freitag den 19. Juni 1863.

Das Abonnement auf die N. B. Zeitung ist $1 in vierteljährlicher, $2 in halbjährlicher u. s. w. Vorausbezahlung.

Es werden 25 Cents die Zeile. Für verlorene Zeile.

[illegible] sind authorisirt Gen. T. J. Chambers als Candidaten für das Amt des Gouverneurs anzuzeigen.

Konföderirte Steuergesetz.

(Schluß.)

[illegible] Besoldung aller Personen, mit Ausnahme der Arme und Flotte befindlichen Leute, [illegible] Steuer gelegt, wenn die Besoldung [illegible] übersteigt und zwei Procent von dem, [illegible] übersteigt. Personen die einen Gehalt zie[illegible] $1000 nicht übersteigt, zahlen keine Ein[illegible]. Die Steuer wird am Ende des Jahres [illegible]

[illegible] jährlichen Einkommen von Geschäften wird [illegible] Abzug aller Auslagen 5 Procent gezahlt, [illegible] Einkommen über $500 und nicht mehr als [illegible]. Für alles Einkommen über $1,500 [illegible] 3000 soll eine Steuer von 10 Pro[illegible]. Für alles Einkommen von $5000 [illegible] sollen für die ersten $1,500 5 Procent [illegible] und 10 Procent für das was darüber [illegible] Einkommen, welches über $3000 be[illegible] als 5000, soll eine Steuer von — [illegible] werden. Von allem Einkommen, [illegible] 5000 und weniger als $10,000 ist soll [illegible] 12½ Procent bezahlt werden und von [illegible] von über $10,000, eine Taxe von [illegible] Alle Stockcompagnieen und Corporatio[illegible] zehnten Theil dessen, was sie für Divi[illegible] Reservefond zurücklegen an den Steuer[illegible] und die Dividende, die an die Stock[illegible] wird, soll nachher nicht weiter besteuert [illegible] Personen sollen ihr Einkommen, woraus [illegible] mag bestimmen und zwar die Totalsum[illegible] Einkünfte als Individuen, Theilhaber von [illegible] Compagnieen und dann jeden einzelnen [illegible], bei welchem ein Abzug zu machen ist [illegible] die ganze Summe des Abzuges ange[illegible] Hiervon sind die Landesproducte, [illegible] in Natura zahlen. Diese Steuern sind [illegible] Januar fällig und jedes Jahr nachher. [illegible] Assessor nicht mit besagter Selbsteinschätzungspflichtigen übereinstimmt, so wählt er [illegible] Bürger aus der Nachbarschaft [illegible] der Steuerpflichtige wählt auch einen, [illegible] wählen einen dritten; diese setzen [illegible] Einnahme, die Abzugssumme und das [illegible] Capital nach gestellter Untersuchung [illegible] Verhör und Eidesleistung mittels eines [illegible] unterzeichneten Protokolles fest. [illegible] Steuerpflichtiger seine Einschätzung refu[illegible], so wird seine Steuerkraft durch Taxatoren in [illegible] festgestellt. Weiter, wenn es sich durch [illegible] herausstellt, daß der Steuerpflichtige [illegible] seiner Steuerkraft angegeben hat, so [illegible] er [illegible] nur die von den Taxatoren bestimmte [illegible] Summe gesetzlich versteuern, sondern [illegible] die zu gering angegebene Summe mit 10 Procent versteuern, wovon, der Assessor ein Fünftel als Denunciation erhält.

Eine Steuer von 10 Procent wird auf allen Gewinn gelegt, welcher im Jahre 1862 gemacht wird durch Kauf und Verkauf von Weizenmehl, Mais, Schinken, Speck, Hafer, Heu, Reis, Salz, Eisen, Zucker, Molasses welcher von Zuckerrohr gemacht wurde, von Butter, wollenem Zeug, Schuhen, Stiefeln, Blankets und baumwollenem Zeug. Dieß ist indeß nicht auf regelmäßigen Kleinverkauf anzuwenden.

Jeder Farmer soll, nachdem er 50 Bushel süße Kartoffeln, 50 Bushel irische Kartoffeln, 100 Bushel Mais 50 Bushel Weizen, die dieses Jahr producirt, und, für seinen eignen Gebrauch zurückbehalten hat, den zehnten Theil seiner Getreide, Kartoffeln, Fourage, Zucker, Molasses, Baumwolle, Wolle und Taback, die er gezogen hat, an das Conföderirte Gouvernement abliefern. Nach Abzug von 20 Bushel Erbsen oder Bohnen die der Farmer für sich zurückbehält, soll er den zehnten Theil davon abliefern.

Der Producent hat den erwähnten Naturalzehnt im marktbaren Zustande 2 Monate nach der Einschätzung an ein bestimmtes Depot, nicht über 8 Meilen vom Produktionsplatze, abzuliefern. Im Versäumungsfall hat er 50 Procent mehr zu liefern, als den vorbesagten abgeschätzten Werth. Das Gouvernement hat Säcke für den Zehnt und Fässer zu dem Molasses zu liefern und den Lieferanten zu vergüten. Wird die Lieferung nicht ausgeführt, so ist der Collector autorisirt, einen Exekutionsbefehl auf alles Eigenthum des säumigen Zahlers auszugeben und so viel von demselben verkaufen zu lassen, bis die aufgelegte, nachher als abgeschätzte Steuer, bezahlt ist. Der Steuerzahler hat sämmtliche Kosten zu bezahlen. Sich Assessor und Steuerpflichtiger in Betreff des Steuersatzes, so ist eine weitere Klage nicht nöthig. Jedenfalls muß über jede Klage ein Protokoll geführt, welches von dem Assessor und den Taxatoren unterschrieben und im Duplikat für den Steuerpflichtigen und eins für den Assessor, ausgefertigt werden. Landrenter, welche Zins in Naturalien bezahlen, haben den Zehnten an das Gouvernement zu liefern und der Verpachter der Pachtzins nicht weiter bezahlen. Rentner aber hat so viel weniger, als die Rente, an seinen Pachtsherrn zu liefern.

Farmer, Pflanzer und Viehzüchter soll am 1. Januar oder um diese Zeit, eine Liste aller Pferde, die er seit Erlassung dieses Gesetzes erhalten hat und soll ein Equivalent für den Zehnten in geräuchertem Speck abliefern, von jedem $100 frisches Fleisch gerechnet werden alle Pferde Maulthiere und Ochsen zum Feldbau verwendet bis zum 1. Januar geschätzt und mit 1 Procent Steuer belegbar am 1. Januar. Hat der Farmer Vieh von seinem Stocke verkauft, so ist die Einkaufssumme bei der Einkommensteuer berechnet. In Abrechnung kommt der Einkaufspreis und die Ausgabe für Fütterung. An jedem 1. November nachher sollen die in den vorhergehenden 12 Monaten verkauften Schlachtochsen abgeschätzt und taxirt werden.

Wenn der Kriegssecretair findet, daß ein Theil der Ackerproducte, die entrichtet werden nicht an Orten sich befinden, wo man weder direct oder indirect Gebrauch davon machen kann so sollen dieselben verkauft werden und der Ertrag in den Conf. Staaten-Schatz kommen. Sollte jedoch der Kriegsminister den Schatzminister benachrichtigen, daß es unthunlich für ihn sei, in einigen Districten die Naturalabgabe, oder einen Theil derselben zu erheben, so soll der Schatzminister den Geldwerth dieser Artikel in jenen Districten erheben lassen und die Steuer soll am 1. Januar fällig sein.

Nun folgen Vorschriften und Anweisungen für die Quartiermeister, welche den Naturalzehnt einzunehmen, zu verschicken u. s. w. haben.

Alle Personen, die Vormünder, Curatoren, Administratoren Executoren &c. von einer Person oder Personen sind, einerlei ob dieselben in der Conföderation wohnen, oder nicht; desgleichen die Clerks und die Beamten irgend einer Court werden verantwortlich gemacht, so weit ihre Funktion reicht, mitzuwirken, daß Geld und Produkte, gesetzlich eingeschätzt und besteuert werden.

Das Einkommen und die Capitalien von Hospitälern, Irrenanstalten, Kirchen, Schulen und Collegien sind von der Steuer dieses Gesetzes ausgenommen.

Dieses Gesetz soll zwei Jahre nach Ablauf dieses Jahres in Kraft bleiben, wenn es nicht vorher durch ein Gesetz aufgehoben wird. Vorgesehen jedoch, daß die Steuer von Vorräthen, Weizenmehl, Wolle, Baumwolle und Taback und anderer Produkte von Jahren die dem Jahre 1863 voran gehen, die in der ersten Section dieses Gesetzes auferlegt sind, nur für das gegenwärtige Jahr gelten soll.

Die democratische Convention von Indianapolis wurde den 20. Mai abgehalten. 75,000 Menschen wohnten derselben bei. Große Aufregung herrschte in der Versammlung. Während des Tages wurden 40—50 Personen verhaftet, weil sie verborgene Waffen trugen, oder weil sie Hurrah für Jeff Davis riefen. Die gehaltenen Reden waren hauptsächlich gegen die Kriegsmaßregeln der Regierung gerichtet. Um 3 Uhr Nachmittags wurden Beschlüsse eingebracht und eilig unter großer Verwirrung darüber abgestimmt, worauf die Versammlung sich vertagte. Der Central Bahnzug ging am am Abend ab und Passagiere schossen auf die Soldaten. Offiziere der Home Guards hielten den Zug ein und durchsuchten die Passagiere. Ungefähr 500 Revolver wurden den Passagieren abgenommen und viele wurden verhaftet.

Shelbyville, 29. Mai. Vallandingham ist innerhalb unserer Linien aufgenommen worden und jetzt Gefangener in einen Privathause der Stadt. Er beabsichtigt in einem oder zwei Tagen nach Virginien abzureisen seine Gesundheit ist vortrefflich, er ist nicht niedergedrückt sondern voll Lebhaftigkeit und Thatkraft.

Der Syracuse Courier sagt, Vallandingham sei wahnsinnig geworden.

Der Herald verdammt die Verhaftung Vallandinghams und seine Verurtheilung durch ein Militärgericht. In Albany wurde ein democratisches Meeting zusammenberufen um gegen die Verhaftung Vallandinghams zu protestiren.

In dem London Herald ist ein Brief von New York publicirt, in welchem gesagt ist, daß das Föderale Gouvernement zehn Millionen darauf verwendet um 20,000 Irländer nach den Vereinigten Staaten zu bringen und die N. Y. Times sagt, daß 15,000 Irländer von Liverpool nach den Vereinigten Staaten am 1. April abgereist seien.

Der Pabst Pius liegt in Sterben und über die Nachfolge wird schon eifrig discutirt. Man sagt daß Cardinal Wiseman der begünstigte sei.

Dr. Peters, welcher den General Van Dorn tödtete, veröffentlicht eine Karte, in welcher er sich von seinem treulosen Weibe los sagt.

Von Vicksburg hat der Mississippian Privatnachrichten bis zum 30. Mai. Am 22. Mai, Freitag, soll der Feind bei seinem ersten Angriffe 20,000 M. verloren haben. Tags vorher versenkten wir zwei Kanonenboote des Feindes. 31 Tennessee desertirten zu dem Feinde und berichteten, daß zu dieser Zeit unser Verlust nur 1000 Mann betrug, der Feind soll jeden Tag durch unsere Scharfschützen 400 bis 500 Mann verlieren. Ein einäugiger Conföderirter soll Yankees auf 1000 Yard tödten. Grant spricht sehr verächtlich von Johnston und sagt, daß er ihn gewiß schlagen werde.

Grant soll bedeutende Verstärkungen empfangen haben seit Snyders Bluff in seine Hände gefallen ist. Er sagt daß er Vicksburg in 10 Tagen aushungern will; man weiß aber daß dieß machtlose Drohungen sind. Der Gestank der todten Yankees verbreitet sich 6 Meilen im Umkreis. Pemberton verlangte, daß man die Todten begraben solle. Grant willigte ein. Die Föderalen waren so sicher Vicksburg zu nehmen, daß sie die Ladies einluden nach Vicksburg zu kommen und zu sehen, wie ihre Freunde nach dem Norden gesendet würden. Anfangs verlangte Grant die Uebergabe und gab drei Tage Bedenkzeit. Pemberton antwortete, er brauche keine drei Minuten Bedenkzeit und lud Grant ein, sobald es ihm nur beliebe, mit seinen Feindseligkeiten zu beginnen.

Das Postgesetz des Conföderirten Congresses bestimmt, daß das Porto für Zeitungen, die nicht über drei Unzen wiegen, für jedes Blatt einen Cent sein soll und für jede fernere Unze einen halben Cent. Wechselblätter sind frei.

Unsere chinesische Flotte ist nach einer Nachricht vom Natchez Courier vom 20. Mai bei Martinique zusammen gekommen.

Der Mississippian vom 26. Mai berichtet, daß unsere Streitkräfte Fort Pemberton geräumt und alle Kanonen in Sicherhet gebracht haben.

In einer Correspondenz des Bellville Countryman wird gesagt, daß Col. Green von Sibleys Brigade bei den Rückzügen unserer Truppen in Louisiana beordert war, mit seinem Regimente den Rückzug zu decken und daß sein Regiment elf Tage mit dem Feinde focht, dabei 100 Meilen zurücklegte und während dieser ganzen Zeit die Sättel nicht von den Pferden nahm. Während dieser Zeit seien die Truppen mehr angestrengt worden, als auf dem Feldzuge in Neu-Mexiko.

Dr. John Holder, der Hospital Steward des 2 Regimentes der Arizona Brigade schreibt vom 2. Juni von Camp Pratt in Louisiana an den Telegraph und setzt den Zweck der Bewegung dieser Brigade von Nibletts Bluff auseinander, welche am 20. Mai stattfand, und weßhalb dieser Zweck nicht erreicht wurde. Das Commando bestand aus den 3 Regimentern Sibleys, der Arizona Brigade und dem Louisiana Bataillon unter Gen. Mouton. Der Zweck dieser Bewegung war, ungefähr 2000 Mann von der retirirenden Armee von Banks, die den Teche hinabzog, abzuschneiden. Als sie in die Nähe von Opelousas kamen, erfuhren sie, daß der Feind 36 Stunden vorher vorbeigekommen war. Nun wurde ein forcirter Marsch nach Iberia gemacht, wo sie fanden, daß der Feind immer noch einen Vorsprung von einigen Stunden hatte. Man verfolgte den Feind in aller Eile und am 28. traf unser Vortrab auf den Feind. Bei einem Gefecht wurde ein Neger getödtet, ein Major, ein Capitain und mehrere Lieutenants und einige Gemeine zu Gefangenen gemacht. Unser Vortrab sandte in aller Eile zurück nach Gen. Mouton um Verstärkungen zu erhalten. Gen. Mouton hatte einen Freund besucht und kennte nur nach großem Zeitverlust aufgefunden werden und während dieser Zeit machten sich die Yankees, die Neunmonat-Männer waren, deren Zeit am 10. Juni aus ist, und nicht mehr fechten wollten, sich so schnell als möglich fort. Es war um 11 Uhr in der Nacht, als unsere Leute in die Nähe des Feindes bei Franklin kamen, aber Gen. Mouton befahl zu halten und ließ darauf unsere Truppen, die ihn verfluchten auf demselben Wege zurückmarschiren, auf dem sie gekommen waren. Der Schreiber sagt, daß der Feind mit mehreren Millionen Werth Eigenthum leicht hätte gefangen werden können. Am Tage als dieser Brief geschrieben wurde, befanden sich unsere Truppen zu New-Iberia und hofften einen besseren Anführer zu erhalten, ehe sie wieder marschirten.

In dem San Antonio Herald wird in einem „Eingesandt" bekannt gemacht, daß in Louisiana sieben müde und hungrige Soldaten von Sibleys Brigade nach beschwerlichem Recognosciren von einem reichen Pflanzer höflich eine Mahlzeit verlangt hätten, als der Pflanzer dieß zugestanden habe, habe einer der Soldaten gesagt; „Kommt laßt uns ins Haus gehen"; „Was" antwortete der Pflanzer, „ihr wollt in mein Haus gehen und an meinem Tische essen, nein, geht in Euer Camp und ich will Euch eine Mahlzeit hinaussenden!" Unsere Leute nahmen diese Beleidigung mit Unwillen auf.

Dieser Pflanzer ist ein reicher Mann von Einfluß, sein Name ist Maj. Spriggs. Er befindet sich jetzt in Houston. Wird er da freundlich empfangen und als ein guter Patriot in die Gesellschaft aufgenommen werden? Nicht in Texas, obwohl ich befürchte, daß sein großer Reichthum ihn sehr in der Achtung solcher Leute heben wird, die Gold zu ihrem einzigen Gott gemacht haben. Ja! der unabhängige stolze aristokratische Herr von Louisiana, der die tyrannischen Soldaten in seinem eigenen Lande verachtet, sucht hier Zuflucht unter dem Schutz unserer Soldaten.

Präsident Lincoln erklärt in einer Proclamation, daß alle waffenfähigen Männer vom 20 bis zum 45 Jahre conscriptionspflichtig sind und daß Fremde die ihre Absicht erklärt haben, das Land vor dem 13. Juli verlassen oder sich der Conscription unterwerfen müssen.

Rosenkranz hat Murfreesboro ohne Widerstand aufgegeben und Bragg ist wieder im Besitz des Platzes. Dieß ist eine gute Nachricht und beinahe so gut wie ein Sieg.

Texas.

Die San Antonioer Zeitungen berichten daß Lieut. Edw. Braden, einer der ausgewechselten Gefangenen von Arcansas Post, jetzt auf kurzen Urlaub in San Antonio angekommen ist. Er bringt die Nachricht, daß alle Offiziere und Gemeinen, die zu Arcansas Post gefangen wurden, ausgewechselt seien und Petersburg in Virginien verlassen hätten, um sich nach Tullahoma in Tennessee zu Bragg zu begeben. Lieut. Braden ist der Meinung, daß ein großer Theil von der Armee Braggs sowohl, wie von der Armee von Rosenkranz nach Vicksburg gesendet wurde. Lieut. Braden ist gesund und frisch.

Die Einnahme der Fair und des Abendessens zum Besten von Gen. Taylors Compagnie brachten nach Abzug aller Unkosten $2,414 ein.

Nach dem halbjährlichen Bericht der San Antonio Mutual Aid Association vom 2. Juni d. J. hat dieselbe 914 Ballen Baumwolle vorräthig und hat ungefähr 40 Wagen zur Verfügung, um diese Baumwolle nach Eagle Paß zu bringen, von wo sie nach Monterry befördert wird und Waaren dafür zurückkommen. 313 Ballen sind bereits nach Eagle Paß transportirt worden, und sind für früher angeschaffte Waaren an Zahlung übergeben worden. In letzter Zeit hat die Gesellschaft für $ 30,000 Waaren angeschafft, für welche in Baumwolle bezahlt wird. Am 15. d. M. wird der Store für die Stockhalter wieder eröffnet werden, und der Store wird im Stande sein die Güter für 100 bis 400 Procent billiger zu liefern, als die gegenwärtigen Preise in San Antonio sind.

Herr L. K. Preston, einer der Eigenthümer der Galv. News, schreibt an dieses Blatt, daß er auf seiner ganzen Reise nach und von Shreveport, welche er vor Kurzem machte, sehr wenig Baumwollenfelder sah, sondern daß auf beiden Seiten des Weges die Felder beinahe ausschließlich mit Mais und Weizen bepflanzt waren, die in kräftigem Wachsthum standen. Dieß spricht sehr für den Patriotismus der Bürger von Ostexas.

Der General Major welcher in unserem Militärdistrict commandirt, hat von dem Gouverneur 10000 Mann zur Vertheidigung des Staates verlangt und der Gouverneur hat demgemäß die Aushebung dieser Truppen angeordnet und seine Order am 8. Juni erlassen. Ausgenommen von dem Zug ist unter andern auch die 31 Brigade, jedoch nicht die 4 Counties: Blanco, Comal, Gillespie und Medina. Diese Truppen haben sich nur auszurüsten und zu organisiren und können dann nach hause zurückkehren, bis die Wahrscheinlichkeit eines plötzlichen Einfalles sich zeigt.

Mit der gestern Abend hier angekommenen östlichen Post erhielten wir die Houstoner Zeitungen vom 15. welche keine neueren Nachrichten enthielten. Ein Passagier war in 4 Tagen von Shreveport in Houston angekommen und sagte daß in 6 Tagen keine Nachrichten dort angekommen sind.

Lokales. — Durch die in letzter Zeit anhaltende Trockenheit wird die Maisernte in unserm County spärlich ausfallen, während in der Umgegend von Austin der Mais durchaus keinen Mangel an Regen litt und die Ernte sehr reich ausfallen wird.

Weizen von der neuen Ernte wurde zu $2 Silber hier verkauft. Mais gilt $1,25 Silber und ist für Papiergeld nicht in der Stadt zu haben.

Herr Carl Buß, welcher 6 Meilen von hier, unterhalb der Guadalupe wohnt, wurde letzte Woche von einer giftigen Spinne gebissen und der Fall wurde so bedenklich, daß man an seinem Leben zweifelte. Der Leidende ist indeß wieder völlig genesen, wie wir hören.

(Eingesandt.)

Das Papiergeld. — Wie man aus anderen Staaten erfährt, ist dort das Papiergeld der Conföderirten Staaten verhältnißmäßig dadurch im Werthe gestiegen, daß sehr bedeutende Summen durch Anlage derselben in zinstragenden Obligationen der Conföderation außer Umlauf gekommen sind. Die Anlage eines Theiles seines Papiergeldes in solchen Obligationen ist auch einem Jeden zu empfehlen, welcher Papiergeld besitzt und für dasselbe keine gewinnbringbringende Verwendung in Aussicht hat, und unbedingt dem Ankaufe von Silber, selbst im Verhältnisse von 1 zu 2 vorzuziehen. Denn, so ist man die Verkehrsverhältnisse der Welt richtig würdigt, so kann man mit Bestimmtheit voraussagen, daß, wenn die niedrig verzinslichen Staatspapiere der europäischen Staaten, deren Besteuerungsvermögen zu einem großen Theile schon bis zur äußersten Grenze angestrengt ist, dennoch nahe an Pari stehen und ihren Eigenthümern nur einen Zinsfuß von 3 bis 4 Prozent gewähren, eine siebenprozentige Obligation eines jungen Staates, dessen Hülfsquellen so unerschöpflich sind, daß die Nachwehen des jetzigen Krieges sehr bald überwunden sein werden, sehr bald nach dem Frieden auf den europäischen Geldmärkten gesucht und noch auf und über Pari steigen werden. Außerdem muß sich auch jeder Besitzer von Papiergeld dazu angeregt fühlen, sein zur Zeit entbehrliches Papiergeld in Obligationen anzulegen, wenn er bedenkt, daß durch jedes Hundert, welches er durch Anlegung in Obligationen aus dem Umlaufe zieht, ein anderes Hundert, welches er außerdem besitzt, oder in nächster Zeit zu besitzen in Aussicht hat, in seinen Händen einen verhältnißmäßig höhern Werth erlangt.

☞ Wir ersuchen die Herren, die mit uns in Rechnung stehen, uns keine Noten aus anderen Counties, als Comal County zu senden.

☞ Wir sind autorisirt Herrn F. S. Stockdale als Candidat für das Amt des Lieutenant-Governor bei der Augustwahl anzuzeigen.

Anzeigen.

Aufforderung.

Da das Centralcommittee zur Unterstützung der Familien der Freiwilligen unserer County einstweilen seine Thätigkeit suspendirt und den Unterzeichneten zur vollständigen Rechnungsablage aufgefordert hat, so ersucht derselbe die einzelnen Bezirkscommittees, baldmöglichst mit demselben abzurechnen, die etwa in Händen habenden Gelder und Papiere abzuliefern und die noch etwa rückständigen Unterstützungen in Empfang zu nehmen.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

Th. Köster,
33 Schatzmeister des Centralcommittees.

Wer mir Jemand, der auf meinem Lande Steine bricht, trocknes oder grünes Holz, oder Steine wegfährt, oder Lebenszeichen durch Abbrechen beschädigt, so zur Anzeige bringt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält $10 Belohnung.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

32 C. L. Krüger.

Impfen.

Jeden Dienstag Morgens um 8 Uhr impfe ich in meinem Hause.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

35 Dr. Th. Köster.

Die Schutzblattern impft

32 Dr. W. Remer.

Dem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wegen einer Reise nach Mexiko zum Behuf von Waareneinkäufen mein Geschäft bis zu meiner Rückkehr geschlossen habe.

Neu-Braunfels, 14. Juni 1863.

A. Forcke.

Gegenseitige Hülfsgesellschaft von Comal County.

Vorräthig: Kaffee, Maismehl, Mais, Matches, Nähnadeln.

Erwartet: In circa 2 Wochen Zucker.

Bekanntmachung.

Ich und der Sohn des Ferdinand Simon fanden den letzten Freitag an der Bärencek eine spanische Mule und einen spanischen Pony, mit einem Rope zusammengeneckt, welche sich aufgehängt hatten, mit mehreren spanischen Branden. Wir thun dem Eigenthümer zu wissen, dieselben abzuholen, widrigen Falls wir die Thiere wieder laufen lassen.

L. Keßler.

Amendement zur Constitution.

Proclamation des Gouverneurs von Texas.

Sintemal in der Constitution vorgesehen ist, daß die Gesetzgebung bei jeder zweijährlichen regelmäßigen Sitzung durch zwei Drittheile der Stimmen in jedem Hause Verbesserungen zur Constitution vorschlagen kann, welche vorgeschlagenen Verbesserungen aber wenigstens 3 Monate vor der allgemeinen Wahl für Repräsentanten der nächsten Legislatur in den Zeitungen der Staates publicirt und dem Volke zur Beurtheilung vorgelegt werden sollen, daß es ferner Pflicht der berichtenden Beamten dieser allgemeinen Wahl sein soll, über das Amendement abstimmen zu lassen und an den Staatssekretär die Anzahl der Stimmen in berichten, die für und gegen das Amendement besagter Wahl abgegeben worden sind. Und wenn es sich bei diesen Wahlberichten herausstellt, daß eine Mehrheit der Stimmen zu Gunsten des vorgeschlagenen Amendements abgegeben worden ist, und wenn zwei Drittheile eines jeden Hauses der nächsten Legislatur in ihrer regelmäßigen Sitzung das Amendement für welches abgestimmt ist, ratificiren, so soll dasselbe für alle seine Zwecke und Absichten ein gültiger Theil der Constitution des Staates Texas sein; vorausgesetzt, daß genanntes vorgeschlagene Amendement in jeder von den genannten Legislatursitzungen in jedem Hause an drei verschiedenen Tagen vorgelesen wurde und Abstimmung über dasselbe mit Ja und Nein stattfand, und ferner vorgesehen, daß diese Regel der Abstimmung in keinem der beiden Häuser suspendirt werden kann.

Und da die 9. Legislatur in ihrer regelmäßigen zweijährlichen Sitzung durch eine Stimmenmehrheit von zwei Drittheilen und in der Weise, wie von der Constitution vorgeschrieben ist, einen Gesammtbeschluß angenommen hat, eine Verbesserung der Constitution vorzuschlagen, welcher am 11. Dec. 1861 von dem Gouverneur genehmigt wurde und welcher lautete: sei es beschlossen durch die Legislatur des Staates Texas, daß die 3. Section des 10. Artikels der Constitution des Staats soll so verbessert werden, daß er lautet:

Sect. 3. Alle öffentlichen Ländereien die seither öffentlichen Schulen der verschiedenen Counties im Staate geschenkt wurden, oder später geschenkt werden, können in jedem County welches solche Ländereien eignet durch die County Court oder durch Tribunale, welche ihre Jurisdiction ausüben, in Folge einer Stimmenmehrheit der gesetzlich Stimmfähigen dieses Counties und nach solchen Verordnungen, wie die Legislatur sie von Zeit zu Zeit vorschreiben mag, verkauft werden, vorgesehen: daß der Erlös eines solchen Verkaufs als ein ständiger Schulfond für die betreffenden Counties angelegt werden soll.

Deßwegen nun erlasse ich F. R. Lubbock Gouverneur des Staates Texas diese meine Proclamation und ermahne die Editoren und Herausgeber aller öffentlichen Blätter dieselbe in ihren Blättern zu publiciren bis zum 1. August d. J. zu dem Zwecke, daß das Volk von der Art des vorgeschlagenen Amendements unterrichtet werde und überlege, ob es für oder gegen dasselbe stimmen will.

Und ich ermahne ferner die Oberrichter aller Counties des Staates Stimmplätze an den verschiedenen Bezirken, am 1. Montag im August d. J. zu eröffnen für die allgemeine Wahl für Repräsentanten der Legislatur und daß die Namen aller Stimmgeber, die für, oder gegen das Amendement gestimmt haben in die Pollbücher eingetragen werden, die zu diesem Zwecke vorhanden sind und daß der Oberrichter ungesäumt nachher seinen Bericht über die Anzahl der Stimmen mache, die für oder gegen das Amendement abgegeben worden sind.

Zur Bekräftigung habe ich Gegenwärtiges unterschrieben und das große Staatssiegel darunter setzen lassen.

Geschehen in der Stadt Austin diesen 4. April A. D. 1863.

L. S. F. R. Lubbock Gouverneur.
R. J. Townes Staatsminister.

Anzeige.

Fuhrleute, die Baumwolle fahren wollen und nicht Conscripte sind, können Order bekommen bei

Albert Dreiß,
in Herrn Staehelys Store.

Ein Bierbrauer,

der sein Geschäft gründlich versteht und namentlich im Stande ist, ein haltbares Sommerbier zu brauen, kann unter sehr günstigen Bedingungen dauernde Beschäftigung finden bei

25 Jacob Schmitz, Neu-Braunfels.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu-Braunfels den 28. März 1863.

23,23 Th. Köster,
Agent für die Eigenthümer.

Franz Moureau,

Neu-Braunfels,
Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas. [25-2

Baumwolle, Wolle, Weizen und Korn werden in Zahlung genommen für Waaren und für Forderungen von **J. A. Stachely.**

CHAS. MUENZENBERGER,

Country Produce and General Commission Merchant.

FINE WINES AND SPIRITS.

Flores Street, opposite Guilbeau's Store.
San Antonio, 30

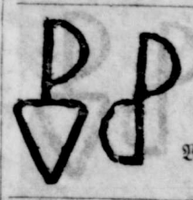
Braden-Hause,

Carcelstreet, San Antonio.

E. Braden, Eigenthümer.

Mit diesem wohlbekannten und in der Mitte der Stadt gelegenen Hotel ist ein geräumiger, wohleingerichteter Stall und eine aufmerksame Stallbedienung verbunden.

Deßgleichen können daselbst Chaisen Familienwagen und Buggies zu jeder Stunde geliehen werden.



Pferdebrand
von
Walter F. Preston.

KF Das Rindvieh von Kaspar Feick (Nachbar von Fay und Thomas) ist mit nebenstehendem Brande auf der rechten Hüfte gebrannt. 27,15

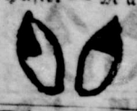
Pferde- u. Mule Brand | Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlitzt.

44 G. Appmann, Demijohn Bend.

AF Viehbrand von Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu Braunfels, an der Friedrichsburger Route.

Auf der linken Hüfte. — Mark:



3

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite

Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschnitten.

21 Georg Pfeuff